

Protokoll der gemeinsamen Fachkonferenz evangelische / katholische Religionslehre am 2. Dezember 2013

Beginn der Konferenz:	16:05 Uhr
Anwesende:	Frau Happe, Frau Longerich, Herr Pröpper (ElternvertreterInnen) Anne Frommelius, Martha Schuldzinski (Q2) Herr Broch, Frau Dettmann, Herr Fricke, Herr Klein, Frau Vrckovski
Nicht anwesend:	Herr Becker, Frau Pretschker-Sarji, Herr Schuette (erkrankt), Herr Weckler (Sabbatjahr), Larissa Henkst (Q2)

TOP 1 Regularien

Begrüßung durch den stellvertretenden Fachvorsitzenden, Herrn Dr. Fricke. Aufgrund des Fehlens der erkrankten Fachvorsitzenden, Frau Pretschker-Sarji, wird die (Wieder-)wahl der Fachvorsitzenden vertagt.

TOP 2 Vorstellung der neuen Kollegen

Frau Dettmann arbeitet mit einer vollen Stelle seit Beginn des Schuljahres an unserer Schule. Sie unterrichtet die Fächer Deutsch, Musik und Kath. Religion. Als Krankheitsvertretung für Frau Pretschker-Sarji unterstützt uns seit den Herbstferien Herr Klein.

Frau Vrckovski wird noch einmal vorgestellt als derzeitige Verantwortliche für das soziale Engagement in der Jahrgangsstufe 9.

TOP 3 Aktuelle Situation der Fächer

Es wird angemerkt, dass die Wahlmöglichkeit zwischen ER, KR und PP in der Unterstufe gut angenommen wird. Dennoch ist der Besuch in den Religionskursen zufriedenstellend.

In der Oberstufe ist derzeit mit teils sehr großen Kursen zu arbeiten.

Das schulinterne Curriculum ist für die Sekundarstufe I in beiden Teilfachschaften bereits auf die neuen Kernlehrpläne abgestimmt. In Bezug auf den neuen Kernlehrplan für die Oberstufe muss dies in der nächsten Zeit noch erfolgen.

Bedingt durch die Erkrankung von Frau Pretschker-Sarji fällt der Religionsunterricht in einigen 6. Klassen derzeit aus. Die Grundkurse der Q2 können ab dem 09.12.13 wieder dreistündig unterrichtet werden. Dadurch, dass Krankheitsverläufe oftmals nicht absehbar sind, ist eine langfristige Planung momentan nicht möglich.

Frau Vrckovski regt an, das Thema *Diakonie* aus der Jahrgangsstufe 9 in die 8 vorzuverlegen, damit sich in sozialen Projekten nichtbeteiligte SuS in der Unterrichtsreihe nicht auf die Füße getreten fühlen müssen.

TOP 4 Aktionen und Projekte

Es wird das Problem der Integrierung des Sozialprojektes in den Ganztag angesprochen. Dies wäre evtl. möglich durch eine Koppelung mit fakultativen Lernzeiten. Das Engagement soll allen SuS möglich sein – nicht nur den leistungsstarken. Es handelt sich dabei um 50 Stunden pro Jahr. Am Ende erhalten die SuS ein entsprechendes Zertifikat.

Ehemalige SuS könnten u.U. von Erfahrungen berichten, um die Attraktivität des Angebots zu steigern. Insgesamt ist ein starker Trend hin zum Kitabereich zu verzeichnen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Jugendlichen ausdrücklich nicht körperlich gefordert werden sollen, sondern die Menschen, z.B. durch Vorlesen, emotional begleiten. Die Organisation sollte

nicht nur an der Religionsfachschaft „hängenbleiben“, da ursprünglich alle affinen Fächer (wie z.B. auch Sowi) angesprochen waren.

Der Möglichkeit einer jahrgangsstufenübergreifenden Erweiterung der Zielgruppe wird entgegengehalten, dass Jugendliche auch unabhängig von der Schule in Pfarrgemeinden für ehrenamtliches Engagement ein entsprechendes Zertifikat erhalten können.

Der Weihnachtsgottesdienst soll am 20.12.13 in der 1. Std. in St. Cäcilia stattfinden. (Herr Pröpper erkundigt sich nach den Bedingungen und nach einem katholischen Zelebranten.) Hinsichtlich der musikalischen Gestaltung wird sich Frau Dettmann mit der Musikfachschaft in Verbindung setzen. Die Organisation des Gottesdienstes werden Frau Dettmann und Herr Klein übernehmen.

TOP 5 Verschiedenes

Herr Pröpper bittet im Namen der Schulpflegschaft darum, die Fachkonferenzprotokolle möglichst zeitnah auch der Schulpflegschaft zur Verfügung zu stellen.

Herr Pröpper weist außerdem auf die derzeitige übermäßige Belastung der SuS, vor allem in der Einführungsphase, durch Hausaufgaben hin. Er bitte nachdrücklich auch im Namen anderer Eltern darum, die Hausaufgaben auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Den Familien bleibe am Wochenende keine Zeit für familiäres Leben, die SuS säßen bis nachts an den Hausaufgaben und hätten keine Zeit mehr für sportliche oder musikalische außerschulische Aktivitäten. Dieser Eindruck wird durch die Schülerinnen Anne und Martha bestätigt.

Ende der Konferenz: 17:25h

Protokollantin: Sarah-Maria Dettmann